



Antrag

der Fraktionen von SPD, FDP und SSW

Bericht zur Situation von Post-Covid und ME/CFS Erkrankten in Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, in der 22. Tagung des Landtages schriftlich über die Situation von an Long Covid, Post Covid und ME/CFS erkrankten Personen in Schleswig-Holstein zu berichten.

Es sollen u.a. folgende Fragestellungen mit beantwortet werden:

- Wie viele Personen sind in Schleswig-Holstein von Long-Covid, Post-Covid und ME/CFS nach Altersgruppen und Geschlecht betroffen?
- Welche Kenntnisse liegen vor, aus welchen Berufsgruppen die betroffenen Patient:innen entstammen?
- Wie viele Patient:innen haben einen Antrag auf Feststellung einer Schwerbehinderung bzw. auf einen Pflegegrad gestellt und wie viele haben diese/n erhalten?
- Wie viele Patient:innen sind vollständig oder teilweise erwerbsunfähig durch die Erkrankungen?
- Welche ambulanten und stationären Behandlungsangebote gibt es für erkrankte Erwachsene und Kinder in Schleswig-Holstein?
- Welche Projekte zur Versorgung Betroffener werden durch die Landesregierung gefördert? Welche Laufzeiten sind für diese Projekte vorgesehen?
- Ist über die Post-Covid-Ambulanz am UKSH Campus Lübeck (für Kinder und Jugendliche) und die Post-Covid-Ambulanz am UKSH Campus Kiel (für Erwachsene) die Förderung weiterer Ambulanzen im Land geplant, um eine bessere Erreichbarkeit sicherzustellen? Und wenn ja, wo und ab wann?

- Welche spezifischen Angebote für an Long Covid, Post Covid und ME/CFS erkrankte Menschen mit Behinderungen gibt es und ist ggf. ein Ausbau dieser Angebote geplant?
- Welche Beratungsangebote und unterstützenden Programme gibt es für erkrankte Personen?
- Welche Diagnostik, Therapieangebote und Reha-Maßnahmen gibt es in S-H?
- Welche Leistungen und Therapien werden von der GKV, PKV und den Pflegekassen übernommen und welche nicht?
- Welche Grundlagenforschung und Therapieforschung gibt es in S-H?
- Welche Fort- und Weiterbildungen gibt es zu den Erkrankungsbildern für welche Berufsgruppen?
- Wie stellt sich die Situation von erkrankten Kindern und Jugendlichen dar? Wie vielen von ihnen ist aufgrund der Erkrankung ein Besuch einer Kita bzw. der Schule nicht möglich? Wie wird Schulunterricht für sie ermöglicht?
- Wie ist die soziale Absicherung für erkrankte Personen geregelt?
- Wie unterstützt die Landesregierung Selbsthilfegruppen?
- Wie beurteilt die Landesregierung die medizinische Versorgung von Patient:innen mit den genannten Erkrankungen in Schleswig-Holstein?
- Was unternimmt die Landesregierung, um die medizinische Versorgung und die Situation von erkrankten Personen in Schleswig-Holstein zu verbessern?

Birte Pauls
und Fraktion

Dr. Heiner Garg
und Fraktion

Christian Dirschauer
und Fraktion